

## **Aktion Mensch-Projekt „Zeit für Arbeit!“ - Projektdokumentation -**

### **Sozialräumliche arbeitsweltbezogene Teilhabeangebote der Lebenshilfe Gießen**

#### **Angebotsmodell: Plakate verteilen**

##### **Entstehung:**

In der Tagesförderstätte der Lebenshilfe Gießen e.V. stand für Januar 2015 eine räumliche Umstrukturierung an. In diesem Rahmen entstand eine neue Gruppe. Da wir schon im Sommer 2014 wussten, dass wir Teilnehmer am Projekt Zeit für Arbeit werden, wurde anhand der geplanten Projektinhalte nach Kollegen gesucht, die Interesse hatten, die neue Gruppe mit Schwerpunkt sozialraumorientierten Tätigkeiten, zu übernehmen. Gemeinsam arbeiteten wir an dem Konzept der Gruppe. Da zusätzlich Kollegen einer schon bestehenden Gruppe auch großes Interesse an dem Projekt hatten, beschlossen wir, dass diese beiden Gruppen bei den sozialraumorientierten Tätigkeiten kooperieren.

Die Überlegungen der Gruppenzusammensetzung forderte uns heraus:

Da unsere MA nicht oder nur wenig kommunizieren konnten sie uns nur bedingt mitteilen, ob sie das Angebot annehmen möchten.

Erschwerend kommt dazu, wie sollten sie unsere Mitarbeiter für ein Angebot entscheiden, dass sie in dieser Form nicht kannten?

Deshalb haben wir überlegt, wer Interesse an sozialraumorientierten Tätigkeiten haben könnte. Von Vorteil war, dass wir die MA schon viele Jahre kennen und ihr Verhalten im Außenbereich z.B. bei Spaziergängen, Ausflügen, Reisen, etc. bekannt ist.

Wir fragten uns:

- Wer hat keine Ängste im Außenbereich
- Wer ist gern unter Menschen
- Nimmt gern Kontakt zu anderen auf
- Wer fährt gern mit dem Bus weg
- Hat Interesse an seiner Umgebung, bzw. an Neuem

In einem Gespräch mit den ausgewählten MA und deren gesetzlichen Betreuern stellten wir das Konzept vor und entschieden gemeinsam, ob ein Gruppenwechsel in Frage kam.

*Auszug aus dem Konzept:*

*Ziel der Gruppe mit Namen TiK (Tagesförderstätte in Kontakt) ist es, den Mitarbeitern das „In-Kontakt-Treten“ mit anderen Menschen zu ermöglichen. Wir bieten den Mitarbeitern die Rahmenbedingungen sich durch einfache Tätigkeiten in die Gemeinschaft der Tagesförderstätte, der Lebenshilfe und auch in den nahen, öffentlichen Sozialraum einzubringen. Diese aktive Teilhabe am Arbeitsleben und am Leben in der Gemeinschaft bietet eine wichtige Möglichkeit, wahrgenommen und anerkannt zu werden und somit das Selbstwertgefühl zu fördern.*

*Bei den Angeboten handelt es sich um folgende Dienstleistungen:*

Dienstleistungen innerhalb der LH	Dienstleistungen außerhalb der LH
Das Austeilen von Info-Material, wie dem Newsletter der Tagesförderstätte an die unterschiedlichen Standorte der Tagesförderstätten	Das Verteilen der internen Zeitungen (Miteinander) an Vereine, Ärzte etc.
Austeilen von Informationsmaterial oder Arbeitsmaterialien in den verschiedenen Bereichen der Lebenshilfe	Aufhängen von Plakaten für Handballverein und für Veranstaltungen der Lebenshilfe
Transfer der Post Verwaltung/Werkstatt/Tagesförderstätte	Aushängen/Auslegen von Informationsmaterial der Lebenshilfe im Sozialraum, z.B. Uni Gießen
Brezeln aufbacken und verteilen, 1x monatlich nach Bestellung am Standort Pohlheim und auf Bestellung für Sitzungen, o.ä.	

Begonnen wurde zunächst mit den Tätigkeiten innerhalb der Lebenshilfe Gießen e.V. Die Idee für den Handballverein (HSG Hungen/Lich) die Plakate in der 4 km entfernten Kleinstadt Lich aufzuhängen gab es schon zu Beginn der konzeptionellen Vorüberlegung. Da die Gruppe zum 01.01.2015 in ihren neuen Räumlichkeiten startete und sich Eingewöhnungszeit zugestehen sollte, hatten wir beschlossen mit dem Auftrag zur neuen Handballsaison 2015/2016 im September 2015 zu beginnen. Somit hatten wir ausreichend Zeit zur Planung und Organisation:

- Wege vorab erkunden
- Sich bei den betreffende Stellen vorstellen
- Intern Plakate aufhängen – welches Material wird benötigt, etc.
- Zeitliche Planung (an welchem Tag, Uhrzeit...)
- Welche MA übernehmen das Angebot

Der Auftrag wurde über einen persönlichen Kontakt hergestellt.

Die Plakate werden in Lich hergestellt und mittlerweile auch dort im Copy shop abgeholt. Per Mail und Telefon steht die Gruppe mit dem Verantwortlichen in Kontakt, so werden z.B. die Abholzeiten und Sonstiges abgestimmt.

An 6 Stellen sollten die Plakate für die Heimspiele aufgehängt werden:

- Bäcker
- Zwei Metzger
- Apotheke
- REWE
- Geschäftsstelle des Sportvereins

Seit 2016 sind noch 3 weitere Stellen dazugekommen

- Eisdielen
- Autohaus
- Bürgerpark

Das Angebot findet regelmäßig (fast wöchentlich) in der Zeit von September bis April statt. Die Heimspieltage stehen ab Mitte August des jeweiligen Jahres fest, dies erleichtert die Planung. Die Plakate sollten optimal bis Mittwoch aushängen, spätestens aber bis Donnerstag. Sollte das Verteilen aus verschiedenen Gründen nicht möglich sein, kann man dem Verein Bescheid sagen, dann wird es von Mitgliedern übernommen. Es besteht somit kein Druck, allerdings ist dies noch nicht vorgekommen.

In Lich leben ca. 12.000 Einwohner und hat eine gemütliche Altstadt. Die Wege der Stellen sind nicht weit auseinander und zu Fuß gut zu erreichen. Das Kopfsteinpflaster in der Altstadt ist für Rollstuhlfahrer etwas unangenehm, hier wird aber zurzeit Abhilfe durch Auswechseln des Pflasters geschaffen.

## **Arbeitsmodell Blumengroßhandel BiGI**

### **Entstehung:**

Einrichtung einer Qualifizierungsgruppe innerhalb des Eingangsbereiches der Tagesförderstätte im Kompetenzzentrum berufliche Bildung in Gießen. Die Qualifizierungsgruppe kann man als einen Schwerpunkt innerhalb des Eingangsbereiches der Tagesförderstätte bezeichnen und somit sind die beiden Gruppen nicht getrennt voneinander zu betrachten.

Das Konzept der Qualifizierungsgruppe wurde erarbeitet und hat internen Projektcharakter. Projekt Dauer: 01.09.2016 – 31.08.2019.

Hier sollen gezielt, Interessen der MA an arbeitsorientierten Tätigkeiten im Sozialraum ermittelt und umgesetzt werden. Der Vorteil, des Standortes Gießen (Kreisstadt mit ca 60.000 Einwohnern) soll genutzt werden:

- Durch die Anbindung an die Eingangsgruppe der Tagesförderstätte resultierende Schnittstellennutzung
- Nähe einer Reha-Werkstatt der Lebenshilfe Gießen
- Firmen in Nachbarschaft
- Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln

Die Qualifizierungsgruppe ist zunächst für drei Mitarbeiter konzipiert. Weitere Mitarbeiter können das Angebot bedarfsbezogen, als offenes Angebot nutzen, welches in unterschiedlicher Häufigkeit und zeitlichem Umfang in Anspruch genommen werden kann.

Das sollten die Mitarbeiter mitbringen:

- Mögliche Vorerfahrung (mit Arbeit)
- Eigeninteresse/Neugier (an Arbeit)
- Flexibilität
- Kooperationsbereitschaft
- Interaktionsbereitschaft/Kontaktfreude
- Interesse an Verbindlichkeiten
- Belastbarkeit
- Motorische Ressourcen

Durch persönlichen Kontakt wurde das Angebot in dem Blumengroßhandel hergestellt.

Der Betrieb bietet ganz unterschiedliche Möglichkeiten der Tätigkeiten:

- Etikettieren
- Kehren
- Papierentsorgung
- Autopflege
- Blumenverpacken
- Blumen gießen

Die MA können sich bei den unterschiedlichen Tätigkeiten ausprobieren. Dies gelingt in diesem Betrieb sehr unkompliziert, da der laufende Geschäftsbetrieb dadurch nicht gestört wird.

Unterstützt wird die Flexibilität durch Einsatz des mobilen Arbeitstisches, den die Tagesförderstätte mitbringt.

Inhalte der Bildungsmodule des Eingangsbereiches können auf den Betrieb übertragen, bzw. neue Inhalte für Bildungsmodule gefunden werden.

### **Organisation der Arbeitsmodelle:**

- Für die Organisation des Angebotes ist eine Tages/Wochenstruktur notwendig, da durch die täglichen Arbeiten (Routinen), Essens- Abholzeit und pflegerische Versorgung, das Zeitfenster überschaubar ist. Das Angebot findet somit an festen Wochentagen zur festen Zeit statt, ein
- Eigene Fahrzeuge stehen zur Verfügung, sie werden fest für das Angebot reserviert.
- Um zeitlich möglicherweise flexibler zu sein, werden Gelder für Mittagessen außerhalb der Einrichtung zur Verfügung gestellt.
- Personellen Ressourcen berücksichtigt werden. Das Angebot findet an Tagen statt, an denen zusätzlich Praktikanten in Ausbildung in der Einrichtung sind. Evtl. kann eine Aushilfe konkret für das Angebot eingestellt werden, abhängig vom Budget.
- Die hauptamtlichen Fachkräfte übernehmen das Angebot. Sie lernen Praktikanten/Aushilfen an, die nach der Einarbeitungsphase gegebenenfalls das Angebot selbstständig begleiten können.
- Durch Außenangebote bleibt oftmals 1 Kollege mit 4-5 MA zurück.
- Angebote im Sozialraum findet meist in 1:1 statt, wenn möglich auch 2:3
- Kleingruppen sind von Vorteil (max. 5-6 Personen)

### **Etablierung der Arbeitsmodelle:**

- Prüfen, ob das Angebot zusätzlich stattfinden kann/soll oder ob man sich von „alten Hüten“ verabschieden muss.
- Berufliche Bildung, Sozialraumorientiertes Arbeiten und Akquise von arbeitsweltorientierten Tätigkeiten erweitern das Angebot der Tagesförderstätte und stellt sich somit auf die zu erwartenden Wünsche der Kunden ein.
- Die Angebotsmodelle sollen sich aber nicht nur auf die beschriebenen Gruppen konzentrieren, sondern in allen Tagesförderstätten der Lebenshilfe Gießen stattfinden. Die Erfahrungen der bereits etablierten Angebote können für die anderen hilfreich sein, somit eine Multiplikatoren Rolle einnehmen.
- Personenzentriertes Angebot für Mitarbeiter\_innen, die Schwierigkeiten haben in institutionelle Strukturen